

S

T

AUGUSTDORF

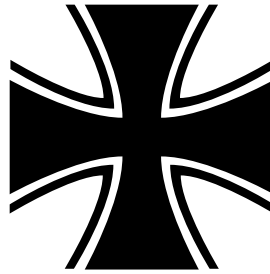
N

D

O

R

T



„Im Herzen des Lipperlandes“

3. Auflage

■ Über 250 Jahre – Öffentlich-rechtlicher Versicherungsschutz.

Für Ihre Sicherheit

Bewegen Sie sich in guter Gesellschaft.



www.mediawerkstatt.net

Die natürlichste Sache der Welt.



Besuchen Sie uns auch im Internet: www.lippische.de



Lippische

Landes-Brandversicherungsanstalt

Partner der Finanzgruppe

Informationsschrift für Gäste und Soldaten



Impressum:

Herausgeber:
Standortältester Augustdorf
für alle Truppenteile des Standortes

Koordination:
OFA Dr. Zeglin

Anzeigenverwaltung und Gesamtherstellung:
WEKA info verlag gmbH
Lechstraße 2, 86415 Mering
Telefon: 0 82 33/3 84-0, Telefax: 0 82 33/3 84-3 21
<http://www.weka-aktuell.de>
Druck: 2007, 3. Auflage
Druck auf total chlorfreiem Papier

Generalfeldmarschall Erwin Rommel

15. November 1891	Geburt in Heidenheim
Juli 1910	Eintritt in das InfRgt König Wilhelm I. (6. Württ.) Nr. 124
Januar 1912	Beförderung zum Leutnant
Dezember 1917	Verleihung der höchsten deutschen Tapferkeitsauszeichnung, des Ordens „Pour Le Mérite“ für außergewöhnliche Tapferkeit in der Schlacht von Longarone in Italien
Oktober 1933	BtlKdr des III. InfRgt Nr. 17 in Goslar
Februar 1940	Kdr der 7. PzDiv, die unter Rommel im Frankreichfeldzug als „Gespens-terdivision“ bekannt wird.
Mai 1940	Verleihung des Ritterkreuzes
Februar 1941	Befehlshaber des deutschen Afrika-korps
Juni 1942	Beförderung zum Generalfeldmar-schall



Inhaltsverzeichnis

Dezember 1943	Oberbefehlshaber der Heeresgruppe B, Beauftragter für den Ausbau des „Atlantikwalls“. Rommel wird vom deutschen Widerstand als Reichspräsident vorgesehen	Grußwort Gemeinde Augustdorf	4
		Grußwort Brigadekommandeur und Standortältester	5
		Kasernenplan	6
		Stab und Stabskompanie Panzerbrigade 21	7
		Panzerbataillon 203	12
6. Juni 1944	Invasion in der Normandie	Panzergrenadierbataillon 212	15
		Panzerartilleriebataillon 215	20
12. Juli 1944	Schwere Verwundung durch Tieffliegerangriff bei Livarot	Instandsetzungsbataillon 7	23
		Logistikbataillon 51	25
		Aufklärungskompanie 210	28
		Panzerpionierkompanie 200	29
14. Oktober 1944	Rommel entscheidet sich für einen Tod durch Gift, um einer Sippenhaft im Zusammenhang mit seiner Beteiligung am 20. Juli 1944 zu entgehen.	4./ Feldjägerbataillon 252	30
		Kraftfahrausbildungszentrum Augustdorf	33
		Fachsanzitätszentrum Augustdorf	35
		Militärgeschichtliche Sammlung	38
		Familienbetreuungszentrum Augustdorf	40
20. Juli 1961	Die Kaserne der Panzerbrigade 21 in Augustdorf erhält im Beisein der Witwe und des Sohnes des Feldmarschalls den Namen GENERALFELD-MARSCHALL-ROMMEL-KASERNE	Militärseelsorge	41
		BwDienstleistungszentrum Augustdorf	42
		Heeresinstandsetzungslogistik Augustdorf	43
		Gedenkstein	44

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des

Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

32832067 / 3. Auflage / 2007



WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering

Telefon +49 (0) 82 33 / 384-0
Telefax +49 (0) 82 33 / 384-1 03
info@weka-info.de • www.weka-info.de

Grußwort des Bürgermeisters der Gemeinde Augustdorf

**Sehr geehrte Damen und Herren,
Soldatinnen und Soldaten,**

ich begrüße Sie sehr herzlich in der Gemeinde Augustdorf, im Herzen der Senne und am Rande des Teutoburger Waldes. Augustdorf ist eine junge aufstrebende Gemeinde mit hohem Wohnwert. Sie liegt in einer sehr reizvollen und abwechslungsreichen Landschaft, die zu vielerlei Freizeitaktivitäten einlädt.

Die Bundeswehr hat die Entwicklung Augustdorfs in den letzten 50 Jahren wesentlich beeinflusst. In dieser Zeit hat sich die Gemeinde von einem ausgedehnten Straßendorf in eine Ortschaft mit sichtbarem Kern verwandelt. Die Infrastruktur wurde erheblich ausgebaut. Viele Soldatenfamilien haben in Augustdorf eine neue Heimat gefunden. Ehemalige und aktive Soldaten engagieren sich in den Vereinen, in der Politik und in vielen anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Handwerker und Einzelhändler profitieren von öffentlichen Aufträgen und der Kaufkraft der Soldaten. Als weitaus größter Arbeitgeber sichert die Bundeswehr das Einkommen vieler Familien.

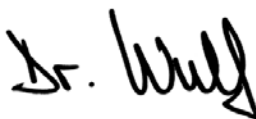
Sie merken: Als Soldatinnen und Soldaten sind sie in Augustdorf herzlich willkommen. Ich lade Sie ein, sich während ihrer Dienstzeit näher mit unserer Gemeinde zu beschäftigen. Nutzen Sie die vielen Angebote zur Freizeitgestaltung, insbesondere die der Augustdorfer Vereine und Organisationen. Insbesondere im Sport werden Sie auf viele interessante Möglichkeiten stoßen. Genießen Sie die wunderschöne Landschaft auch außerhalb des Dienstbe-

triebes. Augustdorf wird auch in Zukunft Angehörigen der Bundeswehr ein neues Zuhause bieten. Vielleicht sind Sie einer von denen, der bei uns sein weiteres Leben verbringen möchte.

Ich hoffe, dass Sie sich in Augustdorf schnell wohlfühlen werden. Für Ihren wichtigen Dienst wünsche ich Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit an Leib und Seele, Mut und Ausdauer bei der Bewältigung der dienstlichen Herausforderungen sowie eine gute Kameradschaft.

Herzlichst

Ihr



Dr. Andreas J. Wulf
Bürgermeister



Erkunden Sie Augustdorf und die interessante Umgebung.

Grußwort des Brigadekommandeurs und des Standortältesten

Wir heissen Sie im Standort Augustdorf, im Herzen der Senne, herzlich willkommen.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen den Standort Augustdorf kurz vorstellen. In der Generalfeldmarschall-Rommel-Kaserne werden künftig etwa 4.100 Soldaten Dienst leisten. Damit stellt der Standort Augustdorf die größte Garnison in Nordrhein-Westfalen dar. Als stärkster Verband ist hier die Panzerbrigade 21 „LIPPERLAND“ beheimatet. Schon der Beiname drückt die tiefe Verbundenheit der Soldaten mit Ihrer Region aus.



Weigt
Brigadegeneral und Brigadekommandeur

Mit einem gewissen Stolz und Dankbarkeit können wir in diesem Jahr auf eine 50-jährige Tradition in Augustdorf zurückschauen. War und ist diese Zeit doch geprägt von guten Kontakten zwischen den offiziellen Vertretern der Gemeinde und der Bevölkerung einerseits und den Soldaten mit Ihren Familien andererseits. Aber welche Beziehung lässt sich nicht noch verbessern...

Mit allen guten Wünschen



Buske
Oberst und Standortältester

Generalfeldmarschall – Rommel – Kaserne

■

Panzerbrigade 21 „LIPPERLAND“



Für den Kampf bereit, um Frieden zu schaffen!

Die seit Juni 2006 von Brigadegeneral Weigt geführte Panzerbrigade 21 „LIPPERLAND“ blickt auf eine 50-jährige Tradition zurück. In UNNA wurde 1957 der Stab der Kampfgruppe C3 aufgestellt, der bereits 1959 in Stab Panzerbrigade 21 umbenannt und nach Augustdorf verlegt wurde. In den folgenden Jahrzehnten erfolgten – entsprechend der jeweiligen Heeresstruktur – einige Veränderungen. Dennoch blieb der Kern des Großverbandes stets in AUGUSTDORF am Rande des Truppenübungsplatzes SENNE stationiert. Der Brigade wurde 1988 der Beiname „LIPPERLAND“ verliehen. Dadurch werden die gute Zusammenarbeit und die enge Verbundenheit der Soldaten mit ihrer Region dokumentiert.

Mit Auflösung der 7. Panzerdivision wurde die Brigade zum 01.07.2006 der 1. Panzerdivision in HANNOVER unterstellt und zählt jetzt zu den Eingreifkräften der Bundeswehr. Diese stellen „die Speerspitze“ für Einsätze im gesamten Aufgabenspektrum des Heeres dar, die durch Stabilisierungs- und Unterstützungskräfte ergänzt werden. Insbesondere werden Kräfte „der erste Stunde“ aus dem Lipperland stammen, wenn es gilt, in Einsätzen ein Mandat auch mit Waffengewalt durchzusetzen.

Bisher war die Brigade bei allen größeren Auslandseinsätzen der Bundeswehr mit starken Kontingenten vertreten. Diese reichen von UNOSOM II in SOMALIA über SFOR und EUFOR in BOSNIEN-HERZEGOWINA und KFOR im KOSOVO bis hin zu ISAF in AFGHANISTAN. Daneben waren die Solda-

ten auch bei Katastrophen im Inland immer präsent. Neben der Bewältigung von Schneeverwehungen, Sturmschäden und Waldbränden sind hier insbesondere die Oderflut 1997 und das Elbehochwasser 2002 zu nennen.

Die Panzerbrigade 21 „LIPPERLAND“ umfasst zukünftig folgende Verbände und Einheiten:

- den Stab und die Stabskompanie
- das Panzerbataillon 203
- das Panzergrenadierbataillon 212
- das Panzerartilleriebataillon 215
- das Logistikkbataillon 7 (geht 2008 aus dem InstBtl 7 und dem LogBtl 51 hervor)
- die Aufklärungskompanie 210
- die Panzerpionierkompanie 200 (Unterstellung ab 2008).

Damit steigt die Zahl der Soldaten auf etwa 5.000 an. Nachdem das Panzerbataillon 203 aus HEMER nach AUGUSTDORF verlegt worden ist, werden lediglich der Stab und vier Kompanien des Logistikkbataillons 7 in UNNA liegen. Die zwischenzeitliche Dislozierung der unterstellten Truppenteile auf drei Bundesländer (Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Hessen) wird dann endgültig der Vergangenheit angehören.

Die Hauptwaffensysteme der Panzerbrigade 21 „LIPPERLAND“ zählen mit dem Kampfpanzer LEOPARD 2 A6 M, und der Panzerhaubitze 2000 zu den modernsten der Welt. Der Schützenpanzer MARDER 1 A5 wird langfristig

Panzerbrigade 21 „LIPPERLAND“



durch den Nachfolger PUMA ersetzt werden. Daneben existieren hochwertige Aufklärungsmittel (Systeme FENNEK, TPz FUCHS RASIT, LUNA, ALADIN etc.). Künftig wird einsatzwichtiges Pioniergerät (Minenwerfer SKORPION, Minenräumpanzer KEILER, Panzerschnellbrücke BIBER etc.) unmittelbar verfügbar sein.

Brigadekommandeure:

1959 – 1962	Oberst Karl Pfannkuche
1962 – 1966	Brigadegeneral Rudolf Wätjen
1966 – 1972	Brigadegeneral Wilhelm Renner
1972 – 1966	Brigadegeneral Richard Freiherr von Rosen
1976 – 1978	Oberst Enno Walter
1978 – 1981	Oberst Roland Oppermann
1981 – 1983	Brigadegeneral Harmut Behrendt
1983 – 1985	Brigadegeneral Jörg Schönbohm
1985 – 1989	Brigadegeneral Dieter Schott
1989 – 1992	Brigadegeneral Günther Hannstein
1992 – 1995	Oberst Jörg Schweinsteiger
1995 – 1999	Brigadegeneral Dieter Löchel
1999 – 2002	Brigadegeneral Wolf-Dieter Langheld
2002 – 2004	Brigadegeneral Robert Bergmann
2004 – 2006	Brigadegeneral Manfred Hofmann
seit Juli 2006	Brigadegeneral Jürgen Weigt

Stellvertretende Brigadekommandeure:

1958 – 1960	Oberstleutnant Dedo von Krosigk
1960 – 1963	Oberstleutnant Karl Telbrügge
1963 – 1965	Oberst Gerhard Witte
1965 – 1967	Oberstleutnant Martin Steiff

1967 – 1970	Oberst Ekkehard Rose
1970 – 1971	Oberstleutnant Wilhelm Grimm
1971 – 1974	Oberst Günther Viezens
1974 – 1975	Oberst Siegfried Schulz-Willecke
1976 – 1980	Oberst Achim Mengel
1980 – 1982	Oberst Jürgen von Lowtzow
1982 – 1990	Oberst Wolfgang von Heygendorff
1990 – 1991	Oberst Jürgen Wilke
1991 – 1993	Oberst Hans-Jürgen Göppel
1993 – 1996	Oberst Manfred Weber
1996 – 2003	Oberst Ingo Wessels
2003 – 2006	Oberst Ralf Kneflowski
seit Juli 2006	Oberst Rainer Buske





...ist Bierbrauen Frauensache.*

Wüsste man es nicht besser, würde man die Privatbrauerei Strate, am Rande der historischen Stadt Detmold, für eine Schlossbrauerei halten. Drei Frauen, deren Passion das Bierbrauen ist, leben und arbeiten hier. Doch nicht nur das: Mit viel Liebe zum Detail wollen sie ihre Brauerei zur schönsten in Deutschland machen. Die 1863 gegründete Privatbrauerei mit ihren 33 Mitarbeitern wird nunmehr in der 5. Generation als Familienunternehmen von Simone, Renate und Friederike Strate geführt. Ihre Spezialität ist das Bier aus der umweltfreundlichen Bügelverschlussflasche. Jährlich DLG-prämiert und mit dem Preis der Besten ausgestattet, sind ihre feinen Detmolder Bierspezialitäten: Detmolder Pilsener, Detmolder Landbier, Weizen und Kellerbier. Die Privatbrauerei Strate hat sich in den letzten Jahren zum zweitgrößten Bügelver-

schlussflaschenabfüller Deutschlands entwickelt. Das Absatzgebiet erstreckt sich 120 km um die Brauplanne herum. Gemäß dem Leitsatz „In der Region – für die Region“ werden jährlich über 800 heimische Vereine unterstützt. Für dieses regionale Engagement und für den unermüdlichen Einsatz im Umweltschutz wurde die Familie Strate mit dem „Unternehmerpreis des Jahres 2000 Ostwestfalen-Lippe“ ausgezeichnet.

Sehr zum Wohle!

**Privatbrauerei Strate
Detmold**

Palaisstraße 1, 32756 Detmold
Tel. 0 52 31/2 29 08
Fax 0 52 31/2 51 96
info@brauerei-strate.de



Melitta SystemService
Der Duft. Der Kaffee. Der Genuss.



MELITTA® MACHT KAFFEE ZUM GENUSS



Qualitätswerkstatt.

Mein Auto...? Ist mir schon wichtig. Ich will mich darauf verlassen können. Da achte ich besonders auf Qualität. Beim Bosch Car Service bekomme ich die. Bestens ausgebildete Fachleute arbeiten hier mit modernster Prüftechnik. Das gibt mir beim Autofahren ein sicheres Gefühl.



Bosch Car Service ...alles, gut, günstig.

LKW- und PKW-Service,
Verkauf, Einbau, Instandsetzung

Thorn

Falk Thorn
Lagesche Str. 58
32657 Lemgo
Tel. 0 52 61/30 21
Fax 0 52 61/1 71 92
www.bosch-service.de



Stabskompanie Panzerbrigade 21



Die Stabskompanie der Panzerbrigade 21 ist aus der Stabskompanie der Kampfgruppe C3 hervorgegangen, welche am 15.08.1957 in Unna aufgestellt wurde. Am 03.01.1959 verlegte sie, zusammen mit dem Stab der Panzerkampfgruppe nach Augustdorf. Im Rahmen eines Brigadeappells am 16.04.1959 erfolgte die Umbenennung in Stab/Stabskompanie Panzerbrigade 21. Seit 1988 ist die Stabskompanie dem Kommandeur der Brigadeeinheiten unterstellt. Zum 31.03.1993 wurde die Stab/Stabskompanie aufgelöst und als zwei eigenständige Dienststellen, als Stab Panzerbrigade 21 zum einen, und Stabskompanie Panzerbrigade 21 zum anderen, am 01.04.1993 neu aufgestellt. Im Jahr 1995 wurde die Stabskompanie den Krisenreaktionskräften des Heeres (KRK) zugeordnet. Diese Zuordnung erfuhr noch eine Steigerung, als im Jahr 1996 befohlen wurde, das der Stab und die Stabskompanie der Panzerbrigade 21 die „Erste Krisenreaktionsfähigkeit“ als einziges Brigadeelement der Bundeswehr bereits zum 01.10.1997 herzustellen habe. Aus diesem Grund dienen auch heute noch in der Stabskompanie fast ausschließlich Berufs- und Zeitsoldaten sowie freiwillig Wehrdienstleistende mit einer Wehrdienstdauer von maximal 23 Monaten. Seit dem 01.07.2006 gehört die Stabskompanie zu den Eingreifkräften der Bundeswehr. Vom 01.10.2006 bis zum 31.03.2007 gliederte sie in eine neue, auf den Auftrag der Eingreifkräfte zugeschnittene Struktur um.

Die Einsätze der Kompanie

SFOR	Februar 1999 – Juli 1999
KFOR	November 2000 – Mai 2001
KFOR	Mai 2003 – November 2003
KFOR	Oktober 2005 – Januar 2006

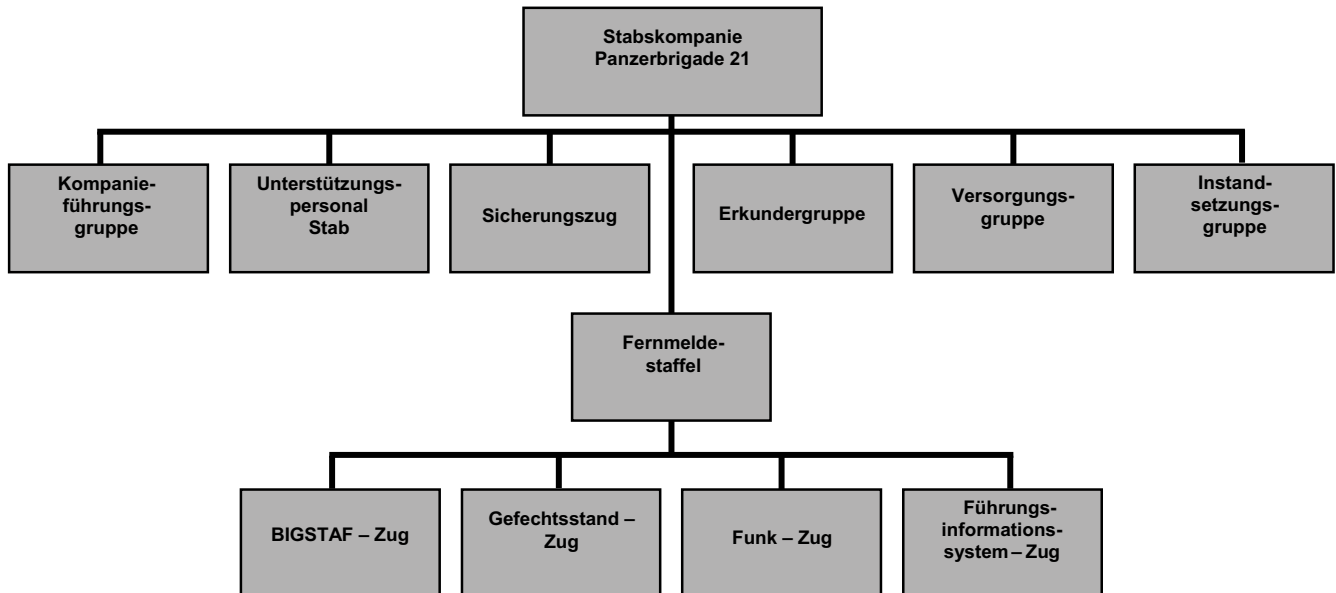
Die Kompaniechefs

1957 – 1959	H Gohlke	1959	H Krüger
1959 – 1965	M Simon	1965 – 1967	M Gittrich
1967 – 1969	M Fleer	1969 – 1974	M Bruns
1974 – 1977	M Legerlotz	1977 – 1980	M Paschedag
1980 – 1982	M d'Alquen	1982 – 1986	M Langhans
1986 – 1989	H Annuß	1989 – 1994	M Siedschlag
1994 – 1996	M Henke	1996 – 1998	M Reichelt
1998 – 1999	M Finze	1999 – 2002	M Stellmach
2002 – 2004	M Egger	2004 – 2006	M Ritter
seit 2006	H Wild		

Die Kompaniefeldwebel

1957 – 1961	HF Drescher	1971 – 1992	OSF Christ
1961 – 1966	HF Schulz	1992 – 1998	OSF Weber
1966 – 1970	HF Beug	1998 – 2001	OSF Dippel
1970 – 1971	HF Ebert	seit 2001	OSF Sievers

Stabskompanie Panzerbrigade 21



Das Panzerbataillon 203

„Die Hacketäuer“



Geschichte und Tradition

Das Panzerbataillon 203 wurde im September 1956 als Panzergrenadierbataillon 13 in Schleswig aufgestellt. Dieser Verband zog dann mit seiner Verlegung im Januar 1957 nach Hemer / Märkischer Kreis in die Panzerkaserne ein, welche 1964 offiziell in Blücher-Kaserne umbenannt wurde. Nach Umgliederung und einem Unterstellungswechsel im Juni 1959 entstand das Panzergrenadierbataillon 203, aus welchem später das heutige Panzerbataillon 203 hervorging. Am 23. Januar 2007 erfolgte der, aufgrund der Umstrukturierung zum Heer der Zukunft nötige, Ausmarsch aus seiner alten Heimat. Am 22. Februar 2007 marschierte das Bataillons offiziell in die Generalfeldmarschall-Rommel-Kaserne in Augustdorf ein. An seine geschichtlichen Wurzeln erinnert noch heute das traditionsreiche Wappen: Es enthält drei Sterne im Schildhaupt, die zusammen 13 Zacken ergeben (PzGrenBtl 13). Die Grundfarben des Wappens – rot und schwarz – sind die Farben der Stadt Hemer (schwarz) und des Landes Nordrhein-Westfalen (rot). Das Westfalenross bekundet die Zusammengehörigkeit zur 7. (westfälischen) Panzerdivision. Der stilisierte Herzschild im linken Teil des Bataillonswappens, umgeben von sieben sechszackigen Sternen, entstammt dem Familienwappen des Freiherrn von Sparr, des ersten brandenburgischen Feldmarschalls. Das Infanterieregiment Nr. 16 (3. westfälisches), Überlieferungstruppenteil unseres Bataillons, erhielt deshalb 1889 von Kaiser Wilhelm II. den Beinamen „Freiherr von

Sparr“. Aber noch bedeutend älter als die Herkunft des Bataillonswappens ist sein Schlachtruf „HACKE TAU“ (Schlag zu): Der Schlachtruf des Panzerbataillon 203 hat das stolze Alter von fast 190 Jahren und wurde am 23.08.1813 in der Schlacht von GROSS BEEREN begründet. Durch anhaltende Regenfälle versagten seinerzeit die Gewehre, so dass die Soldaten im Nahkampf den Gewehrkolben einsetzten. Dabei wurden die Kameraden mit „Hacke tau – Et geit fort Vaterland“ angetrieben. Dieser Schlachtruf wird heute noch zu besonderen Anlässen im Bataillon gerufen.

Auftrag des Panzerbataillon 203

Das Panzerbataillon 203 führt das Gefecht der verbundenen Waffen im Rahmen der Panzerbrigade 21 oder als Gefechtsverband. Dieser Auftrag verlangt vom Panzerbataillon 203 durch Ausbildung von Grundwehrdienstleistenden und Reservisten im Frieden die Feldverwendungsfähigkeit sowie eine Ausbildungs- und Übungsfähigkeit zu erreichen, die den nahtlosen Übergang in eine Krisenausbildung sicherstellt. Als Teil der Verstärkungskräfte des Heeres hat das Panzerbataillon 203 den Auftrag, eine Panzerkompanie für Einsätze im gesamten Aufgabenspektrum des Heeres zu befähigen und zur Verfügung zu halten. Zugleich werden alle Einheiten des Bataillons in den Kernaufgaben der Panzertruppe im Rahmen der Landes- und Bündnisverteidigung ausgebildet und in Übung gehalten.

Das Panzerbataillon 203

„Die Hacketäuer“



Aktuelles aus dem Panzerbataillon 203

Das Panzerbataillon 203 besteht seit der Umgliederung in die Struktur „Heer der Zukunft“ zum 1. Januar 2004 aus der Stabs- und Versorgungskompanie, der 2., 3., und 4. Kompanie, sowie der 5. Kompanie, die den Auftrag hat, die allgemeine Grundausbildung durchzuführen und die Feldverwendungsfähigkeit der Grundwehrdienstleistenden sicher zu stellen. Die Umrüstung auf Kampfpanzer Leopard 2 A6M begann im dritten Quartal 2006. Damit verfügt das Bataillon über den modernsten Kampfpanzer des deutschen Heeres.

Teile des Bataillons waren bereits einzeln oder mit geschlossenen Teileinheiten an folgenden Auslandseinsätzen beteiligt: SOMALIA, BOSNIEN-HERZEGOWINA, KOSOVO, MAZEDONIEN, AFGHANISTAN.

Ausbildungsschwerpunkte 2007

- initial operational capability (IOC)
- Einsatzkräfte
- Vollausbildung Kampfpanzer

Patenschaften und freundschaftliche Verbindungen

Patenschaft

mit der Stadt PLETTERBERG und

dem niederländischen 11 Tankbataljon „Regiment Huzaren van Syzama“ in EINDHOVEN

freundschaftliche Beziehungen bestehen

zu dem belgischen 2/4 Regiment Lansiers in LEOPOLDSBURG und

zu dem französischen Regiment de cuirassiers in OLIVET CEDEX

Marsch des Panzerbataillon 203

„Des Großen Kurfürsten Reitermarsch“

Komponist: Cuno Graf von Moltke

Festlicher Reitermarsch aus der Zeit der Fürsten und Edelmänner, deren würdiges Erscheinen häufig mit Repräsentationsmusik reichlich verziert wurde.

Seine schlichte, wie auch geniale Gestalt in Melodie, Harmonie und Formaufbau hat diesen Marsch zu einem der berühmtesten Werke seiner Gattung gemacht.

Bei Kommandoübergaben und feierlichen Gelöbnissen wird seit Gründung des Panzerbataillons 203 „Des Großen Kurfürsten Reitermarsch“ in Achtung an die Ulanenregimenter gespielt.

Mehr bewegen. Unimog.



Verlangen Sie das Original.

► Der Unimog vollbringt jeden Tag Höchstleistungen. Das ganze Jahr hindurch. Weil jedes seiner Teile von Mercedes-Benz auf optimale Qualität, Zuverlässigkeit, Sicherheit und Funktionalität geprüft wurde. Und alle perfekt aufeinander abgestimmt sind.

► Geben Sie Ihrem Unimog, was er verdient: Profi-Service, regelmäßige Checks und Original-Ersatzteile von Mercedes-Benz. Wir kümmern uns darum. Mit speziell geschulten Fachkräften, Diagnose-Systemen und einem Express-Service für Ersatzteile.

► Wartung, Garantie-Arbeiten, Reparaturen – wir freuen uns auf Ihren Besuch. Achten Sie auf unsere Aktionsangebote.



Mercedes-Benz

RKF Fahrzeugtechnik GmbH & Co. KG
Unimog-Generalvertretung

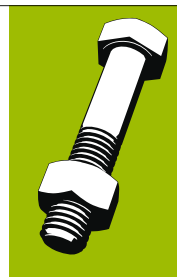
33729 Bielefeld · Bröninghauser Straße 47 · Tel.: 00 49 (0) 5 21/9 38 07 - 0
E-Mail: bielefeld@rkf-gmbh.de · www.rkf-gmbh.de

48165 Münster · Zum Kaiserbusch 4 · Tel.: 00 49 (0) 2 51/6 27 31 - 0
E-Mail: muenster@rkf-gmbh.de · www.rkf-gmbh.de



Die **Stadt Delbrück** ist mit der Stabskompanie der Panzerbrigade 21 freundschaftlich verbunden. Für ihre inzwischen mehr als 30.000 Einwohner und die Besucher bietet die Stadt Delbrück zahlreiche Sehenswürdigkeiten in allen 10 Stadtteilen. Neben den drei „K“ Karneval, Kreuztracht und dem großen Volksfest Katharinenmarkt werden über das ganze Jahr verteilt zahlreiche attraktive Veranstaltungen angeboten. Delbrück ist mit 500 km gut ausgebauten Wirtschaftswegen und zahlreichen örtlichen und überregionalen Radwegen „Ostwestfalen's Radlerparadies“.

Auskunft: **Stadt Delbrück, Tel. 05250/996-0**
Internet: www.stadt-delbrueck.de
E-mail: info@stadt-delbrueck.de

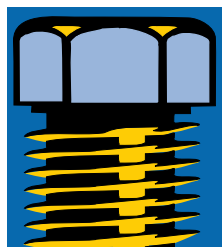


Die richtige Verbindung

Frankfurter Str. 201 A
34134 Kassel
Fon 0561 9 41 73-0

info@schrauben-lange.de
www.schrauben-lange.de

LANGE+CO Verbindungs- und Befestigungselemente



KAISER
Nachfolger
Montagetechnik und
Industriebedarf GmbH

Schrauben - Werkzeuge - Befestigungstechnik - Kugellager

Lager - Verkauf - Büro

Industriestr. 18 • 32825 Blomberg
Tel. 0 52 35 - 9 59 00 0 • Fax 0 52 35 - 9 59 00 95
www.kaiser-lippe.de • mail@kaiser-lippe.de

Wir fürchten nichts!

Das Panzergrenadierbataillon 212 stellt sich vor



„Guter Zweiklang – neuer Geist und alte Tradition“, verkündete 1957 die Presse, als die noch junge Bundeswehr im lippischen Augustdorf das so genannte „Alte Lager“ als neuen Standort übernahm. Dort schlug am 1. Oktober 1958 die Geburtsstunde für das PzGrenBtl 212 mit zunächst 207 Soldaten aus den Standorten Munster und Hemer. Bereits im Januar 1959 rückten die ersten „eigenen“ Rekruten in das junge Bataillon ein. Im Januar 1960 wurde die Aufstellung des PzGrenBtl 212 und seinen fünf Kompanien abgeschlossen. Nach der Umrüstung von LKW auf den Schützenpanzer HS 30, begann für die lippischen Panzergrenadiere eine neue Zeit. Sie bewiesen ihren hohen Ausbildungsstand bei zahlreichen Truppenübungsplatzaufenthalten und in vielen Manövern, Gefechts- und NATO-Übungen. Im Jahr 1970 endete für das Bataillon die Ära des HS 30. Es wurde auf den moderneren Schützenpanzer MARDER umgerüstet, der in der modernsten Version mit verbessertem Minenschutz bis heute ausschließlich im Panzergrenadierbataillon 212 eingesetzt wird.

Das Panzergrenadierbataillon 212 mit seinen rund 850 Soldaten ist heute fest in der Region verwurzelt. Viele Soldaten leben mit ihren Familien in Lippe. Alle Kompanien des Bataillons halten seit langer Zeit schon besonders freundschaftliche und traditionsreiche Verbindungen zu den Bürgern aus Bad Salzuflen, Bielefeld-Heepen, Oerlinghausen sowie zu den Schützen aus Bielefeld, Bielefeld-Heepen, Herford, Oerlinghausen, Schötmar und zur Freiwilligen Feuerwehr aus Bielefeld-Heepen. Unsere Reservisten gestalten dieses Leben aktiv mit! Die Reservistenkameradschaften aus Augustdorf, Oerlinghausen und Bad Salzuflen haben bei ihren Lippischen Grenadiern feste Ansprechpartner. 1990 entstand zwischen der Alten Hansestadt Lemgo und dem Panzergrenadierbataillon 212 eine besonders aktive und lebendige Patenschaft. Aus dieser Patenschaft sind weitere vielfältige Kontakte erwachsen, unter anderem auch zur Reservistenkameradschaft Lemgo. Die Reservisten sind Mittler zwischen den Streitkräften und der Bevölkerung. Um mit Bürgern ins Gespräch zu kommen, nutzen die Lemgoer

Was können und leisten Panzergrenadiere?

Panzergrenadiere kämpfen im Systemverbund der gepanzerten Kampftruppen in der Regel im Zusammenwirken mit Panzerverbänden aufgesessen und beweglich von ihrem Schützenpanzer. Seine Panzerung schützt sie weitgehend gegen feindliche Waffen- und Minenwirkung. Panzergrenadiere sind jedoch auch zum abgesessenen Kampf befähigt. Durch die Befähigung zum schnellen Wechsel zwischen auf- und abgesessenen Kampf eignen sich die Panzergrenadiere besonders für eine bewegliche Gefechtsführung und den Angriff.

Darüber hinaus bewähren sich Panzergrenadiere seit vielen Jahren tagtäglich im Auslandseinsatz der Bundeswehr in vielfältigen Aufgaben und unter unterschiedlichsten Einsatzbedingungen.





Der MAN SX 2000. Ein Multi-Talent mit nahezu grenzenlosen Einsatzmöglichkeiten.

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH

Truck Center Kassel
Verkauf und Service Bielefeld
Ludwig-Erhard-Allee 1
33719 Bielefeld

Tel. 0521/9 26 25-0
Fax 0521/9 26 25-93

Transport worldwide. Powered by MAN.



**Der kürzeste Weg
zu ca. 5000 Jahreswagen!**



Mercedes-Benz



THORWESTEN

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Verkauf
Schloß Holte Stukenbrock · Telefon 0 52 07/91 09-0
www.thorwesten.mercedes-benz.de

ALBERT FREISE GmbH

**WERTSTOFFRECYCLING
KOMPOSTIERUNGSANLAGE
BAUSTOFFE • STEINBRUCH
CONTAINER • ABSETZMULDEN
LKW-WASCHANLAGE**

Mergelweg 6 • 32832 AUGUSTDORF
Telefon: Augustdorf 0 52 37 - 97 90 80
Telefax: Augustdorf 0 52 37 - 97 90 89
E-Mail: info@freise-recycling.de
Internet: www.freise-entsorgung.de

Wir fürchten nichts!

Das Panzergrenadierbataillon 212 stellt sich vor



Reservisten auch eine Reihe von ehemaligen Bundeswehr-Militärfahrzeugen. Die Militäroldtimer wecken bei vielen langgedienten Soldaten und ehemaligen Wehrpflichtigen manche Erinnerung. Seit den achtziger Jahren bestehen zudem freundschaftliche Beziehungen und Patenschaften zu Einheiten und Verbänden unserer Alliierten, etwa zum 1st Bn „The Royal Regiment of Wales“ in Paderborn. 1989 wurde der Traditionsverband „Lippische Panzergrenadiere e.V.“ gegründet, eine Vereinigung ehemaliger Angehöriger und Freunde des Bataillons. Auf das Panzergrenadierbataillon 212 war immer Verlass! Nicht umsonst hat sich der Verband über die Jahre den Ruf eines Gardebataillons erworben. Auch der Einsatz bei Naturkatastrophen und besonders schweren Unglücksfällen wurde erfolgreich gemeistert. So trotzten Lippische Panzergrenadiere im Juli 1997 standhaft dem Jahrhunderthochwasser an der Oder und retteten Hab und Gut der betroffenen Menschen. Aus Dankbarkeit wurde ein Deichabschnitt nach dem damaligen Kompaniechef der 4. Kompanie mit „MEIERWALL“ benannt.

Panzergrenadierbataillon 212 im Auslandseinsatz: Kämpfen können, um Frieden zu sichern!

Im Jahr 1996 war das Bataillon zum ersten Mal an einem Auslandseinsatz der Bundeswehr im Frieden beteiligt. Dem IFOR-Einsatz in Bosnien 1996 folgten zwei SFOR und mehrere KFOR Einsätze im Kosovo sowie Einsätze als schnell verfügbare und schlagkräftige Eingreifreserve. Insgesamt kann das Bataillon auf die Erfahrung und den Erfolg von sechs großen Auslandseinsätzen seit 1996 verweisen und war durch zahlreiche Einzelabstellungen zu anderen Groß- und Einsatzverbänden in allen Einsatzgebieten dabei. Zuletzt kehrten

im Februar 2006 die letzten Soldaten der 1./-, 2./- und 3. Kompanie aus dem Auslandseinsatz zurück. Sie waren im 12. Deutschen Einsatzkontingent im Kosovo eingesetzt. 2006 stellte das Bataillon mit Grenadiern der 3. Kompanie eine gepanzerte Eingreifreserve für Afghanistan auf. Erstmals kam dabei der Schützenpanzer Marder in Afghanistan zum Einsatz. Soldaten des Bataillons bildeten über die Jahreswende und in der ersten Hälfte 2007 afghanische Soldaten aus und konnten so zusätzlich einen besonders wertvollen Beitrag zur Verbesserung und Stabilisierung der Situation des schwer leidenden Landes leisten. Auch in der Vorbereitung und Ausbildung anderer Einheiten und Verbände der Bundeswehr für deren Auslandseinsatz konnte das Bataillon in der Vergangenheit seine große Erfahrung in die Waagschale werfen. So bereitete das Bataillon 2005 am Standort Augustdorf in 16 Wochen über viertausend Soldaten aus allen Bereichen der Bundeswehr für ihren Auslandseinsatz vor. Der nächste Auslandseinsatz der Bundeswehr im Frieden mit Beteiligung der Augustdorfer Panzergrenadiere steht bereits vor der Tür. 2007 wird unser Weg erneut auf den Balkan und 2008 nach Afghanistan führen.



„Januar 2007:
Augustdorfer
Panzergrenadiere
kommen mit
ihrem
Schützenpanzer
in Afghanistan
zum Einsatz!“

Wir fürchten nichts!

Das Panzergrenadierbataillon 212 stellt sich vor



Panzergrenadierbataillon 212 gestaltet die Zukunft

2007 wird Panzergrenadierbataillon 212 als erster Verband der 1. Panzerdivision und unterstützt durch zahlreiche andere Einheiten und Verbände neue und verbesserte Fähigkeiten für die Kampfeinsätze der Zukunft bilden und bereitstellen. Dabei geht es zunächst darum, eine neue Ausbildungsmethodik zu erproben und im Herbst des Jahres 2007 als „Task Force Amber“ die hierfür notwendige Zertifizierung erfolgreich abzuschließen. Unser besonderes Augenmerk gilt dabei einer versierten und gründlichen Truppenausbildung, die sich an den Bedingungen zukunftsorientierter, hochintensiver Einsatzszenarien mit asymmetrischen Bedrohungen orientiert. Erste Schritte auf diesem schwierigen und alle verfügbaren Kräfte bindenden Weg sind getan.



Das Bataillon am 06.11.2006

Wir Augustdorfer Panzergrenadiere stehen zusammen! Wir werden auch diese Herausforderung als feste Gemeinschaft meistern! Wir sind und bleiben ein Team!

Die Zukunft gehört uns!

Die Kommandeure:

OTL	Liebisch	1958 – 1960
OTL	Moerler	1961 – 1962
OTL	Dr. Gummersbach	1962 – 1966
OTL	Wehrmann	1966 – 1970
OTL	Höfer	1970 – 1972
OTL	Neumann	1972 – 1975
OTL	Schröder	1975 – 1980
OTL	Thiel	1980 – 1986
OTL	Lutz	1986 – 1988
OTL	Ackermann	1988 – 1990
OTL	Mundanjohl	1990 – 1993
OTL	Jandrey	1993 – 1995
OTL	Roßmanith	1995 – 1997
OTL	Ackermeier	1997 – 2000
OTL	Bühl	2000 – 2002
OTL	Brötz	2002 – 2004
OTL	Winkens	2004 – 2006
OTL	Brügner	2006 – heute

Die Kompaniechefs (Stand 31.01.2007)

Maj	Fuchs	1./212
Hptm	Göthe	2./212
Hptm	Greune	3./212
Hptm	Böhnstedt	4./212
Hptm	Simon	5./212

**Unsere Fertigkeit,
ist Ihre Sicherheit.**



• **Laufwerk:**

Systemketten
Rollen
Triebkränze

• **Schutz:**

Minenschutz
Dachschutz
Ballistischer Schutz

DIEHL
VA Systeme

Diehl Remscheid GmbH & Co. KG

Vieringhausen 118
42857 Remscheid
Tel. +49 21 91 976 -0
Fax +49 21 91 976 -206
E-Mail sales@diehl-remscheid.com
www.diehl-remscheid.com

DIEHL
Remscheid

Wir machen Badträume wahr!



VETTER + ENGELS
FACHGROSSHANDEL FÜR SANITÄR UND HEIZUNG

Die Topadresse für Ihr neues Bad:
Badausstellung „Die Bäderstraße“

An den Kapuzinern 2-4 33098 Paderborn
Bleikaule 16 59929 Brilon

**Sonntag ist Schautag - Die Bäderstraße
immer von 14 bis 17 Uhr!**

(keine Beratung, kein Verkauf)



01 71/
8 92 70 11



**Anmeldung und theoretischer Unterricht
Mo. + Mi.: 17.30 - 19.30 Uhr**

Lopshorner Weg 2 • Augustdorf

www.fahrschule-schuster.net
Wir machen mobil!

Fs-Klassen
A, AU, A1,
B, BE, M, L.



Das Panzerartilleriebataillon 215 „Die Lippische Artillerie“



Auftrag:

Das Panzerartilleriebataillon 215 der Panzerbrigade 21 der Eingreifkräfte unterstützt den Großverband mit Feuer und Aufklärung und führt den Kampf mit Feuer.

Das Panzerartilleriebataillon 215 der Panzerbrigade 21 der Eingreifkräfte

- führt / unterstützt den Einsatz seines Großverbandes unmittelbar in Operationen hoher Intensität gegen

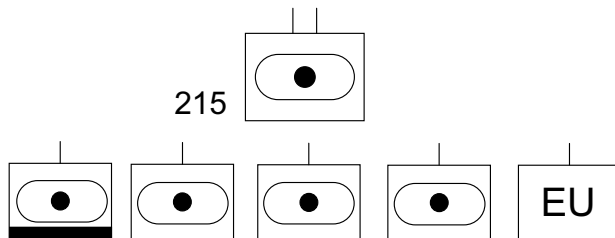
einen vorwiegend militärisch organisierten Gegner zur Durchsetzung friedenserzwingender Maßnahmen; plant und führt dazu durch

- die artilleristische Lageaufklärung sowie Zielortung und
- den artilleristischen Feuerkampf

und koordiniert streitkräftegemeinsames Feuer auf Brigadeebene;

- ist befähigt den Großverband auch in der Durchführung von Stabilisierungsoperationen im mittleren und niedrigen Intensitätsspektrum artilleristisch durch Feuer und Aufklärung zu unterstützen;
- ist befähigt zur Führung einer Artillery Task Force.

PzArtBtl 215



Das PzArtBtl 215 besteht aus einer Versorgungs- und Unterstützungsbatterie und drei Schießenden Batterien, mit je zwei Geschützzügen und einem Feuerunterstützungszug. Damit verfügt das Bataillon insgesamt über 24 Geschütze PzH2000. Die 5./- (Einsatzunterstützungsbatterie) führt die Grundausbildung der Rekruten durch.

Geschichte:

29. September 1958

Mit Bekanntgabe des Aufstellungsbefehls Nr. 186 (Heer) wurde festgelegt, dass das Bataillon aus Personal des bereits 1957 aufgestellten Artillerieregiments 5 gebildet wird. Voraus-Personal in Stärke von 3 Offizieren, 9 Unteroffizieren und 5 Mannschaften trafen im damaligen Lager Augustdorf ein.

01. Oktober 1958

Geburtsstunde des Panzerartilleriebataillons 215

Das Panzerartilleriebataillon 215 „Die Lippische Artillerie“



02. Oktober 1958

Die Masse des Personals wurde aufgenommen und in einem feierlichen Appell vom Kommandeur der Panzergruppe C3, der heutigen Panzerbrigade 21, begrüßt.

01. Januar 1959

Erste Wehrpflichtige begannen ihre Ausbildung. Sie hatten ihr Feierliches Gelöbnis noch im 1. Quartal in der GFM-Rommel-Kaserne.

01. Oktober 1980

Personelle Aufstellung der 4. Batterie.

Umstrukturierung des Bataillons in die Heeresstruktur 4.

01. April 1987

Umstrukturierung in die Artilleriestruktur 85.

Außerdienststellung der 4. Batterie.

03. Juni 1992

Einnahme der Heeresstruktur 5 und Wiederaufstellung der 4. Batterie.

01. April 1997

Einnahme der Struktur „Neues Heer für Aufgaben“.

Einführung des neuen Führungs- und Waffensystem „ADLER“
ADLER = (Artillerie-, Daten-, Lage- und Einsatz- Rechnerverbund)

01. Januar 2004

Einnahme der Struktur „Heer der Zukunft“. Umbenennung des Panzerartilleriebataillon 215 in „PzArtBtl 215 VK“.



01. Oktober 2006

Einnahme der Struktur „Heer der Zukunft“ Umbenennung des Panzerartilleriebataillon 215 in „PzArtBtl 215 EK“.

Waffensysteme:

1958 – 1966 (Panzerhaubitze)

Ausstattung mit Panzerhaubitze 105mm M7 B2.

Das Panzerartilleriebataillon 215 „Die Lippische Artillerie“



15. April 1966

Ausstattung mit Panzerhaubitze 155mm M109 G.

2006

Ausstattung mit Panzerhaubitze 2000 PzH2000.

Ausblick:

Die vor dem Btl liegende Zeit wird durch die Bereitstellung von Kräften für Einsätze im Rahmen EUFOR, ISAF und UNMIG geprägt. Dabei gilt es, die Einsatzbereitschaft der abzustellenden Teile des Bataillons konsequent hochzuhalten. Diese Kräfte sind Vorbild und Multiplikatoren der PzBrig 21 und für andere Bereiche des Heeres!

Die Fähigkeit, Artilleriefeuer zeit- und lagegerecht unter Kriegsbedingungen in das Ziel zu lenken wird durch entsprechende Schwerpunktsetzung in der Truppenausbildung und Führeraus- und -weiterbildungen ständig weiter entwickelt werden. Insbesondere im Bereich Joint Fire Support (JFS) wird das Btl im Jahre 2007 und 2008 erste Maßnahmen zum Erreichen der Einsatzbereitschaft durchführen.

Damit wird das Btl befähigt sein, dem TrFhr eine Palette an Wirkungsmitteln auf dem modernen Gefechtsfeld in verschiedensten Szenarien in der Führung des Feuers anzubieten.



Instandsetzungsbataillon 7 UNNA



Das Instandsetzungsbataillon 7 – ein traditionsreicher Verband

- 01.08.1956 Aufstellung des Feldzeugbataillon 512.
- 01.06.1959 Umbenennung in das Instandsetzungsbataillon 470.
- 01.10.1975 Umbenennung des Instandsetzungsbataillon 470 in Instandsetzungsbataillon 7.
- 01.07.2005 Truppendienstlicher Unterstellungswechsel des Instandsetzungsbataillon 7 zur Panzerbrigade 21.

1./Instandsetzungsbataillon 7 dient als Stabs- und Versorgungskompanie dem Bataillonskommandeur zur Führung und Versorgung des Bataillons sowie zur Planung, Steuerung und Überwachung der Instandsetzung.

2./Instandsetzungsbataillon 7 gehört wie die 1./Instandsetzungsbataillon 7 den Reaktionskräften an und ist im wesentlichen für die Instandsetzung von Kampfpanzern und Schützenpanzern zuständig.

3./Instandsetzungsbataillon 7 zählt ebenfalls zu den Reaktionskräften und ist im wesentlichen für die Instandsetzung von Pioniergeräten und Artilleriewaffen verantwortlich.

4./Instandsetzungsbataillon 7 gehört zu den Reaktionskräften und ist vor allem für die elektronische Baugruppeninstandsetzung und die Instandsetzung von Heeresflugabwehrsystemen verantwortlich.



5./Instandsetzungsbataillon 7 ist für die Ausbildung von Grundwehrdienstleistenden, von der Grundausbildung über die Dienstpostenausbildung sowie die Durchführung von allgemein-militärischen Ausbildungen für alle Soldaten des Bataillon bis hin zur Vollausbildung verantwortlich.

6./Instandsetzungsbataillon 7 befindet sich als nichtaktive Feldersatzkompanie in UNNA-KÖNIGSBORN.

7./Instandsetzungsbataillon 7 ist eine Ausbildungskompanie für Zeitsoldaten und freiwillig Wehrdienstleistende. Sie bildet Rekruten in den militärischen Ausbildungsgebieten

Instandsetzungsbataillon 7 UNNA



drei Monate lang so aus, dass diese die allgemein militärischen und notwendigen Grundkenntnisse besitzen.

2./Nachschubbataillon 51 entstand zum 01.04.2003 aus der 2./Nachschubbataillon 71. Im Rahmen der neuen Hee-

resstruktur ist sie am 01.04.2005 dem Instandsetzungsbataillon 7 truppendienstlich unterstellt worden. Ihr Auftrag ist es, eine logistische Einrichtung EDV-gestützt zu betreiben, die Bestände beweglich bereitzuhalten und zugeordnete Truppenteile mit Nichtverbrauchsgütern, Einzelverbrauchsgütern sowie im Einsatz mit Feldpost zu versorgen.

ZAW Betreuungsstelle betreut Soldaten in der zivilen Aus- und Weiterbildung.

Derzeitiger Auftrag des Instandsetzungsbataillon 7

- Unterstützt TrT der Brigade aus Brigadeversorgungspunkten.
- Bildet aus für und nimmt wahr a.B. alle Aufgaben, die dem Verband für die Teilnahme an Friedenseinsätze im Rahmen des gesamten Einsatzspektrums des Heeres übertragen werden, einschließlich Kontingentausbildung.

Auftrag des Logistikbataillon 7 nach Einnahme der neuen Struktur

Das Logistikbataillon stellt die logistische Unterstützung der zugeordneten Truppenteile im gesamten Aufgabenspektrum des Heeres sicher und trägt im Rahmen der Einsatzlogistik zu einem zeitlich begrenzten autarken Einsatz der Panzerbrigade 21 bei.



Logistikbataillon 51



Das zum 01. Oktober 2002 aufgestellte Logistikbataillon 51 aus Stadtallendorf in Hessen war im Rahmen der neu einzunehmenden logistischen Struktur das erste Bataillon der Bundeswehr, welches Instandsetzungs- und Nachschubkompanien vereinte. Damit wurden die logistischen Aufgaben der Materialerhaltung (Instandsetzung) und Materialbewirtschaftung (Nachschub/Transport) wieder in einem Verband vereint, sodass im Frieden und im Einsatz das Logistikbataillon 51 in beiden Bereichen die logistische Unterstützung der Panzerbrigade 21 „Lipperland“ sicherstellen kann.

Der in Hessen und NRW dislozierte Verband gliedert sich in eine Stabs-/Versorgungskompanie, zwei leichte Instandsetzungskompanien, zwei gemischte Nachschubkompanien sowie eine nichtaktive Feldersatzkompanie. Seit 2006 führt der Kommandeur des Logistikbataillon 51, Oberstleutnant Brauner, neben seinen mehr als 1.000 Soldaten zusätzlich die ZAW-Betreuungsstelle Stadtallendorf, welche aktuell mehr als 200 Unteroffiziere zivilberuflich aus- und weiterbildet.

Das Bataillon konnte seine Fähigkeiten u.a. 2003 im KFOR- und 2005/2006 im ISAF-Einsatz unter Beweis stellen. Aktuell versorgt ein Großteil des Logistikbataillon 51 das Kontingent KFOR im Kosovo.

Zum 30. Juni 2008 wird das Logistikbataillon 51 allerdings im Zuge der Struktur 2010 aufgelöst, weshalb die beiden Augustdorfer Kompanien im nächsten Jahr in das neu aufzustellende Logistikbataillon 7 wechseln werden.

In Augustdorf sind zwei Kompanien des Logistikbataillon 51 stationiert, die 3./, eine Instandsetzungskompanie, und die 4./, eine gemischte Nachschubkompanie. Beide Kompanien sind seit den 60er Jahren fester Bestandteil der logistischen Versorgung der Panzerbrigade 21. Ferner sind sie seit 2004 eng eingebunden in das Teilprojekt „Instandhaltungslogistik“ im Rahmen der Einführung von SAP in die Bundeswehr und leisten seitdem im Wirkverbund Augustdorf an der Einführung dieser Standardisierungssoftware im Prozess Logistik viel Pionierarbeit.

3./Logistikbataillon 51

Die 3./LogBtl 51 hat im Frieden sowie im Einsatz den Auftrag, die Einsatzfähigkeit von Wehrmaterial der Panzerbrigade 21 zu erhalten oder wiederherzustellen.

Sie spiegelt deutlich den Wandel der Bundeswehr im Laufe der Jahrzehnte wieder. Während sich die Bezeichnungen und Strukturen änderten, blieb eines immer gleich – Ihr Auftrag. Im April 1959 als 3./Versorgungsbataillon 216 aufgestellt, nahm sie 1971 als 4./Versorgungsbataillon 210 an einem 1-jährigen Truppenversuch teil, nach welchem sie zur eigenständigen Instandsetzungskompanie 210 umgegliedert wurde.

Es folgte 1993 die Umgliederung in die 4./Instandsetzungsbataillon 71 und 2002 in die 3./LogBtl 51. Die Kompanie verbindet eine enge Patenschaft mit der Gemeinde Upsprunge/Salzkotten, welche sich 2007 zum



30. Mal jährt. Nachdem die Kompanie ihre Einsatzbereitschaft im 7. Kontingent KFOR 2003 bereits zeigen konnte, befindet sie sich mit Masse des Personals zum aktuellen Zeitpunkt wieder im Kosovo als Teil des 17. KFOR-Kontingents.

Sparkassen-Finanzgruppe

Sparkasse

Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

 **Sparkasse**
in Augustdorf

Welche finanziellen Pläne Sie auch haben, bei uns sind Sie in jedem Fall an der richtigen Adresse. Ob private oder geschäftliche Anliegen, finanzielle Kleinigkeiten oder große Pläne: Wir sind immer ansprechbar für die Bedürfnisse unserer Kunden. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung und wir kümmern uns um Ihre Interessen. Engagiert, persönlich, vertrauensvoll.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse in Augustdorf.

4./Logistikbataillon 51

Die 4./LogBtl 51 hat den Auftrag, die Panzerbrigade 21 im Frieden und Einsatz mit Ersatzteilen, Munition, Kraftstoff, Verpflegung, Bekleidung und Marketenderwaren zu versorgen.

Die 4. Kompanie ist ursprünglich 1959 als Teil des Versorgungsbataillons 216 entstanden. Aus der 4./216 entstand am 01.10.1972 die Nachschubkompanie 210, eine selbstständige Einheit, welche in den 1970er Jahren ihre heutige Umschlaghalle erhielt.

Mit der Heeresstruktur 5 wurde die Nachschubkompanie 210 am 01. Oktober 1993 in 2./ u. 6./ Nachschubbataillon 7 umbenannt.

Diese Doppelbezeichnung rührte daher, dass im Frieden die 2./ und 6./ nur teilaktiv waren, weshalb die aktiven Teile beider Kompanien in der 6./ Nachschubbataillon 7 gesammelt wurden. Mit der Aufstellung des LogBtl 51 wurde die Kompanie 2002 zur 4./LogBtl 51.

Die 4. Kp verbindet seit dem Hochwasserhilfeinsatz im Jahr 1965 eine enge Patenschaft mit der Gemeinde Borchon.

Die Kompanie hat 2003 erfolgreich den KFOR-Einsatz bestritten und ist ab Mitte Juni 2007 für ein halbes Jahr Teil des ORF-Bataillons, welches sich in Deutschland als Reserveverband für den Balkan in Bereitschaft befindet.

1A

Militaria

Militärfachhandel – Outdoor
Vereinsbedarf

Ihre **1A** Adresse für:

Individuell

- Zippo-Sonderkollektionen
- Feuerzeuge mit Druck
- Verbandsabzeichen
- Namensschilder

Bekleidung

- wie Feldblusen-, hosen
- Handschuhe und Stiefel

Ausrüstung

- Rucksäcke
- Taschenlampen
- Messer und Tools u.v.m.

In **1A** Qualität



Pivitsheider Straße 93 · 32832 Augustdorf
Tel.: (0 52 37) 89 70 45 · Fax: (0 52 37) 89 70 47
shop@1A-Militaria.de · www.1A-Militaria.de
Öffnungszeiten 10:00 – 18:00 Uhr

SCHÜNEMANN

Nutzfahrzeuge

Rahmenvertragspartner von
Bundeswehr, HIL GmbH und BwFurhrparkservice



Bremsenprüfung auf mobilem Überflurprüfstand

Instandsetzung und Wartungsarbeiten an allen Radfahrzeugen und Pioniergeräten



IVECO

www.schuenemann-nfz.de

FIAT
TRANSPORTER



Autohaus Willi Schünemann GmbH

Burgbergblick 18
37603 Holzminden
Tel.: 05531 / 9312-0
Fax: 05531 / 13386



Eugen-Diesel-Str. 18
37671 Hörter
Tel.: 05271 / 9723-0
Fax: 05271 / 35023

Penselin

Detmold

Meiersfelder Str. 37-39
Telefon (05231) 9785-0
Telefax (05231) 58552
www.penselin.de
E-Mail: post@penselin.de



- Eisenwaren, Schrauben, Nägel, Dübel
- Baubeschläge, Möbelbeschläge
- Werkzeuge, Druckluftwerkzeuge
- Elektro-Handwerkermaschinen, Akkuschauber
- Bauelemente, Kunststofffensterprofile
- Elektro-Heimwerkermaschinen, Motorsägen
- Möbelbeschläge, Schlösser, Tresore, Schlüsseldienst

- Fensterbänke, Aluminium-Profil
- Fensterbeschläge, Türbeschläge
- Haustüren, Zimmertüren, Holzfutter
- Bodentreppen, Garagentore, Stahlzargen
- Ketten, Leime, Holzschutz-Beize, Lacke
- Gartengeräte, Zäune, Zaunpfähle, Tore
- Gartengeräte, Gartenmöbel, Grills



80 Jahre Kompetenz

- Lacke
- Farben
- Autolacke
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Laminat
- Parkett
- Werkzeuge

Farbenhaus

Johann

willer

gmbh

Lagesche Straße 12 • 32756 Detmold • Telefon (05231) 97494 - 0

Aufklärungskompanie 210



Die Aufklärungskompanie 210 befindet sich in einem Prozess der Umgliederung und des personellen sowie materiellen Aufwachsens mit dem Ziel, die Aufklärungsmöglichkeiten im Wandel der einsatzorientierten Anforderungen und Aufgaben zu erweitern. Als selbstständige Einheit und Angehörige der Eingreifkräfte führt die Kompanie zukünftig bodengebundene Spähauflklärung mit dem Spähwagen Fennek und Radaraufklärung mit dem Panzeraufklärungsradar RASIT auf dem Transportpanzer Fuchs, luftgestützte unbemannte abbildende Lageaufklärung (Drohnenaufklärung) sowie Nachrichtengewinnung mittels Feldnachrichtenkraften durch. Mit Beginn der Einnahme der neuen Struktur ab dem Jahr 2007 wird die Kompanie in der Lage sein, im Einsatz Aufklärungsergebnisse durch Beobachtung, Einsatz von boden- und luftgestützten Aufklärungssensoren der Spähtruppe, abgesessener leichter Aufklärungskräfte und Drohnen zu gewinnen. Die Feldnachrichtenkraften beispielsweise versorgen die Kompanie mit Informationen für die eigene Einsatzführung oder auch die vermutlich beabsichtigte Operationsführung von Konfliktparteien. Die gewonnenen Aufklärungsergebnisse gilt es anschließend auf der Einheitsebene auszuwerten und an die Panzerbrigade 21 weiterzuleiten. Die Zielsetzung hierbei ist das Sicherstellen der personellen und materiellen Einsatzbereitschaft der Kompanie in einem umfassenden Aufgabenspektrum. Zudem trifft die Kompanie Alarm- und Mobilmachungsvorbereitungen und stellt deren Durchführung sicher. Die Geschichte der Kompanie beginnt mit ihrer Aufstellung am 01. April 1993. Aus dem Panzeraufklärungsbataillon 7 hervorgegangen, wurde der Stamm aus der 4. Kompanie des Bataillons

gebildet. Entsprechend „schmerzhaft“ wurde im Zuge der Schließung des Bataillons die Entscheidung der Unterstellung zum Panzeraufklärungsbataillon 5 und damit einhergehend der Umzug zum 10. März 2003 aufgenommen, denn „einmal Lipperländer, immer Lipperländer“. Diese Lebenseinstellung sollte sich trotz einer guten Integration am Standort Sontra nachhaltig auszahlen, denn die mit Spannung erwartete Standortentscheidung im November 2004 offenbarte die Rückunterstellung der Kompanie zur Panzerbrigade 21 „LIPPERLAND“ in Augustdorf zum 01. Juli 2006. In einem Atemzug mit der Unstrukturierung beziehungsweise dem Aufwuchs der Kompanie und der Aufnahme neuer Aufklärungskomponenten wie der Aufklärungsdrohne LUNA und der Feldnachrichtenkraften haben die „Lipperländer“ im Oktober 2006 wieder ihren festen Platz in Augustdorf eingenommen und werden hoffentlich auch langfristig in ihrer Heimat verweilen.....!



Abb.:
Spähwagen Fennek

Kompaniechefs

04 / 1993 – 02 / 1995	Major Harig
02 / 1995 – 03 / 1997	Major Wieteck
03 / 1997 – 04 / 2001	Major Daiminger
04 / 2001 – 10 / 2002	Major Rahmel
10 / 2002 – 09 / 2004	Major Laufkötter
09 / 2004 – 12 / 2006	Major Hildebrand
12 / 2006 – heute	Hauptmann von Freymann

Kompaniefeldwebel

04 / 1993 – heute	Oberstabsfeldwebel Iven
-------------------	-------------------------

Panzerpionierkompanie 200



„Wir sind die Neuen“

Die Panzerpionierkompanie 200 wurde am 01. April 1976 in der Garnison Hemer in Dienst gestellt. Als sogenannte Brigadeeinheit gehörte sie anfänglich zur Panzerbrigade 20 „Märkisches Sauerland“ in Iserlohn, nach deren Auflösung im Jahr 1992 zur Panzergrenadierbrigade 19 „Münsterland“ in Ahlen und ab dem Jahr 2002 bis heute zur Panzerbrigade 14 „Hessischer Löwe“, welche ihren Sitz in Neustadt/Hessen hat. Originärer Auftrag der Kompanie ist es, in der Operation der verbundenen Kräfte die Kampftruppe der Brigade unmittelbar und getreu dem Motto...

„Bereit zu helfen, fähig zu kämpfen!“



zu unterstützen. In erster Linie fördern die Panzerpioniere die Bewegungen eigener Truppen beim Überwinden von Sperren und Gewässern, erhöhen die Überlebensfähigkeit und verbessern die Einsatzbedingungen eigener Truppen auf dem Gefechtsfeld und hemmen die Bewegungen des Fein-

des durch das Anlegen von Sperren unterschiedlicher Art. Hierfür stehen der Kompanie fünf Züge zur Verfügung. Neben zwei Panzerpionier- und Kampfmittelräumzügen mit den Hauptaufgaben Anlegen von Sperren und Räumen von Kampfmitteln existieren zwei weitere Panzerpionierzüge, die damit beauftragt sind, Sperren anzulegen und ein gepanzerter Pioniermaschinenzug, der mittels schweren Geräts in der Lage ist, Bewegungen zu fördern. Auch nach 30 Jahren im Dienst, unter der Führung des nunmehr 12. Kompaniechefs, Herrn Hauptmann Jan Radloff, dem der

9. Kompaniefeldwebel, Herr Oberstabsfeldwebel Hans-Werner Wulf, zur Seite steht, hat sich daran nichts geändert. Im Laufe der Jahre hatte die Kompanie jedoch auch immer wieder unter Beweis zu stellen, dass sie in der Lage ist, andere Herausforderungen zu meistern. So nimmt die Kompanie immer wieder an zahlreichen Ausbildungen, Übungen und Einsätzen teil. Es ist daher äußerst selten, die Kompanieangehörigen in ihrer Gesamtheit „auf dem Hofe“ stehen zu haben. In guter Erinnerung sind sowohl bei aktiven, als auch ehemaligen Soldaten der Panzerpionierkompanie 200 vor allem die Einsätze beim Oderhochwasser im Jahr 1997 und beim Elbehochwasser im Jahr 2002. Viele Soldaten waren zudem an den verschiedenen Missionen der Bundeswehr auf dem Balkan und in Afghanistan beteiligt. Einen ausgezeichneten Ruf besitzen die Panzerpioniere der 200 in vielen Standorten der Bundeswehr als Fachleute in Fragen der Minen- und Kampfmittelkunde. Im Rahmen des Transformationsprozesses der Bundeswehr ist die Panzerpionierkompanie 200 eine der wenigen Einheiten ihrer „Art“, um genau zu sein eine von dreien in der gesamten Bundesrepublik, die bestehen bleibt. Jedoch gehen die Veränderungen im Deutschen Heer nicht spurlos an ihr vorbei. So verlegte die Kompanie im vergangenen Jahr von Hemer nach Augustdorf und nahm Ende September 2006 offiziell die Dienstgeschäfte hier am Standort auf. Anfang 2008 wird eine Umgliederung der Kompanie und der Unterstellungswechsel zur Panzerbrigade 21 „Lipperland“ erfolgen.



Feldjägerdienstkommando AUGUSTDORF

4./Feldjägerbataillon 252



Die 4./Kompanie des Feldjägerbataillons 252, auch „Wehrbauernkompanie“ genannt, deckt mit ihrem Einsatzraum die Landkreise Bielefeld, Lippe, Herford, Hochsauerland, Paderborn, Soest, Minden und Höxter ab. In diesem ca. 10.000 km² großen Einsatzraum sind ca. 10.000 Soldaten stationiert. Seit Gründung des Feldjägerstandortes Paderborn mit dem III./1./FJgBtl III wechselte der Standort mehrmals zwischen Paderborn und Augustdorf.

Dies verdeutlicht folgende **Chronik**:

- 08/1957: Gründung des Feldjägerstandortes Paderborn mit dem III./1./FJgBtl III.
- 10/1958: Ständiges Feldjägerkommando Augustdorf mit Unterkunft in Paderborn durch II./FJgKp 7.
- 02/1959: Verlegung des IV./1./FJgBtl III nach Paderborn.
- 01/1966: Errichtung eines weiteren Feldjägerwachkommandos in Paderborn. Umzug des II./FJgKp 7 nach Augustdorf in ein Barackenlager Einrichtung FJgWachKdo.
- 1972: Umgliederung und Umbenennung des II./FJgKp 7 in 4./FJgBtl 190.
- 11/1976: Auflösung des FJgDstKdo in Paderborn und Verlegung nach Essen.
- 01/1980: Umgliederung im Rahmen der Heeresstruktur 4. Aus der 4./FJgBtl 190 wird 4./FJgBtl 730.

- 1999: Kompanieeinsatz III. Kontingent GECON SFOR in Bosnien.
- 2000/2001: Kompanieeinsatz II. Kontingent KFOR im Kosovo.
- 11/2002: Umbenennung der 4./FJgBtl 730 in 4./FJgBtl 252.
- 01/2006: Umgliederung in eine Kompanie mit Dienststunden.
- 2007 aktuell: Kompanieeinsatz XIII. Kontingent ISAF in Afghanistan.



Feldjäger führen folgende Aufgaben durch:

Militärischer Ordnungsdienst

- Überwachen, Aufrechterhaltung und Wiederherstellung der militärischen Ordnung und Disziplin.
- Feldjägerstreifendienst.
- Durchführung von Luftsicherheitskontrollen im Ausland.

Feldjägerdienstkommando AUGUSTDORF

4./Feldjägerbataillon 252



- Unterstützung von Truppendienstgerichten und anderen Justizorganen.

Militärischer Verkehrsdienst

- Überwachen des militärischen Verkehrs.
- Aufnahme von Kfz-Unfällen mit Bundeswehr-Beteiligung.
- Militärische Verkehrskontrollen.
- Kontrolle von militärischen Gefahrguttransporten.
- Einrichten eines Verkehrsleitnetzes.
- Lenkung von Flüchtlingsbewegungen.



Erhebungen und Ermittlungen

- Erhebungen im dienstlichen Bereich.
- Nachforschung nach unerlaubt abwesenden Soldaten.
- Unterstützung bei disziplinarrechtlichen Ermittlungen.
- Ermittlungen für Wehrdisziplinaranwälte.

Wahrnehmen von Sicherheitsaufgaben

- Personen- und Begleitschutz.
- Eskorten und Lotsendienste.
- Schutz von Geld-, Munitions- und sonstigen eingestuften Transporten.
- Absicherung von Veranstaltungen der Bundeswehr in der Öffentlichkeit.
- Einsatz bei Demonstrationen.
- Unterstützung beim Schutz von Objekten.

Aufgabenübergreifender Feldjägersdienst

- Unterstützung von hilfesuchenden Soldaten.
- Überwachen umweltgerechten Verhaltens.
- Wahrnehmen allgemeiner Polizeiaufgaben im Auslandseinsatz.
- Zugriffsdurchsuchung/Suche und Festnahme von Straftätern im Einsatzland.
- Mitwirkung bei der Verhinderung von Plünderungen und sonstiger Straftaten.
- Begleitung von Militärkonvois.
- Unterstützung des S2/G2-Bereichs
- Ständige Einzelabstellung für Auslandseinsätze ISAF, KFOR, EUFOR.

PÄUSER

Nutzfahrzeugtechnik e.K., Holzminden
Servicepartner der MAN Nutzfahrzeuge Vertrieb GmbH



Burgbergblick 10 · 37603 Holzminden

Telefon: +49 5531 93 25-0

Telefax: +49 5531 93 25-80

e-mail: w.paeuser@paeuser-hol.de

Internet: www.paeuser-hol.de

NEOPLAN



Ein gutes
Gefühl für
Mensch
und Mobil

**DIE
RICHTIGE
WAHL:**



DETMOLD
Bielefelder Straße 88
Telefon: 052 31/63 07-0
Fax: 052 31/63 07-77

NOTDIENST-
PANNENHILFE-
ABSCHLEPPSERVICE
außerhalb der Geschäftszeit
Autotel.: 01 71 / 6 32 24 46

**STEGELMANN
Gruppe**

www.stegelmann.de info@stegelmann.de

Franz Aschemann
Inh. Dieter Berger

Großküchentechnik

Spülsystem

Werksvertretung

Beratung / Planung

Verkauf / Kundendienst



Alles aus einer Hand

Großküchencenter Bünde

Borsigstrasse 10 - 32257 Bünde - Fon: 0 52 23 - 17 90 50 - Fax: -17 90 56
www.aschemann-berger.de - info@aschemann-berger.de

Kraftfahrausbildungszentrum Augustdorf



Auftrag:

Das KfAusbZentrum Augustdorf bildet Kraftfahrer in Erst- und Zweitverwendung sowie Führernachwuchs, kraftfahrtechnisches Personal und Zivilbedienstete aus dem gesamten Wehrbereich II in den Fahrerlaubnisklassen A, B, C und CE aus. Mit derzeit 35 Militärkraftfahrlehrern, davon 4 Ausbildungsfahrlehrer, bildet das KfAusbZentrum im Jahr ca. 300 Fahrschüler

in den Fahrerlaubnisklassen BCE und ca. 400 Soldaten in der Fahrerlaubnisklasse A zum Militärkraftfahrer aus. Dabei werden rund 550.000 km zurückgelegt. Seit Inkrafttreten der neuen Fahrerlaubnisverordnung, sowie des aktuellen Fahrlehrergesetzes, werden im KfAusbZentrum Augustdorf Fahrlehrer im Praktikum durch die Ausbildungsfahrlehrer ausgebildet und auf die Fahrlehrerprüfung vorbereitet.



Kraftfahrausbildungszentrum Augustdorf



Geschichte:

Das KfAusbZentrum Augustdorf wurde am 01.04.1994 durch Zusammenlegung der Fahrschulgruppen

- + Augustdorf 1 – PzGrenBtl 212
- + Augustdorf 2 – PzBtl 214
- + Augustdorf 3 – PzAufklBtl 7 aufgestellt.

Vom 01.04.1994 bis 30.06.2002 war es der Panzerbrigade 21 unterstellt. Seit dem 01.07.2002 gehört das KfAusbZentrum Typ A zur Streitkräftebasis und war vom 01.07.2002 bis 31.03.2006 truppendienstlich dem Verteidigungsbezirkskommandos 35 unterstellt.

Mit Auflösung des VBK wechselte das Unterstellungsverhältnis am 01.04.2006 bis heute zum VBK 31 nach Düsseldorf, welches zum 01.01.2007 in das Landeskommando NRW umbenannt wurde.

Ausbildungsfahrzeuge:

Das KfAusbZentrum verfügt derzeit über 10 Lastkraftwagen MAN TGA 18.350 und 12 Anhängern 4-Rad 7-Tonnen zur Ausbildung von Fahrschülern in den Fahrerlaubnisklassen BCE sowie über 8 PKW Ford FOCUS, 4 Krafträder BMW R 850 R und 22 Motorräder KTM 400 LS/E zur Ausbildung in den Fahrerlaubnisklassen A leistungsbeschränkt und leistungsunbeschränkt.

Weiterhin wird mit 8 LKW 2to die Geländeausbildung im Rahmen der BCE Ausbildung sichergestellt.

Ausblick:

Im Rahmen der Umstrukturierung der Bundeswehr wird es in den nächsten Jahren auch im Kraftfahrwesen einige Einsparungen geben. So ist geplant den Bestand von derzeit 50 KfAusbZentren bis ins Jahr 2010 auf ca. 33 zu reduzieren. Im Standort Augustdorf ist nach heutiger Sicht weiterhin ein KfAusbZentrum geplant, welches auch in Zukunft mit dem Zusatzauftrag „A“ betraut werden soll. Durch Verkleinerung des Kraftfahrwesens und den damit verbundenen Einsparungen soll zum einen die Qualität der Ausbildung verbessert werden und weiterhin ein moderner Fuhrpark realisiert werden, der in vollem Umfang den zivilen Ausbildungs- und Prüfungsrichtlinien entspricht.

Das Wappen

setzt sich zusammen aus dem Schutzpatron der Fahrenden und Reisenden, dem heiligen Christophorus auf rotem Grund, was die damalige Zugehörigkeit zur 7. Panzerdivision symbolisiert. Die „Lippische Rose“ auf silbernem Grund gilt als Zeichen der früheren Zugehörigkeit zur PzBrig 21 „Lipperland“ und der Verbundenheit mit den Menschen im ostwestfälischem Raum. Der Ritterhelm in der Lippischen Rose ist ein Symbol für „Ritterlichkeit“ und ein Zeichen der Zugehörigkeit der Brigade zur Panzertruppe.

Leiter KfAusbZentrum Augustdorf

vom 01.04.1994 bis 05.12.1996	Hptm Steinsiek
vom 06.12.1996 bis 26.12.2004	Hptm Wiemers-Meyer
vom 27.12.2004 bis 06.04.2006	Hptm Erfurth
vom 07.04.2006 bis heute	Hptm Dresselhaus

Fachsaniitätszentrum Augustdorf



Das Fachsanitätszentrum Augustdorf gehört zum Zentralen Sanitätsdienst und ist im Zuge der Transformation der Bundeswehr zum 01.01.2007 aus dem Sanitätszentrum Augustdorf und dem Facharztzentrum Detmold entstanden.

Das Sanitätszentrum Augustdorf ist in der jüngeren Vergangenheit zwar schon mehrfach umstrukturiert worden,

hat aber immer seinen truppenärztlichen und truppenzahnärztlichen Versorgungsauftrag und den sanitätsdienstlichen Unterstützungsauftrag für die in Augustdorf stationierten Einheiten und Verbände gehabt, während das Facharztzentrum Detmold als Einrichtung des „alten“ Zentralen Sanitätsdienstes die Sicherstellung der ambulant-fachärztlichen Versorgung von Soldaten im regionalen Umfeld zur Aufgabe hatte.

Aus diesen beiden Einrichtungen, die sich auf dem Gebiet der präklinischen sanitätsdienstlichen Versorgung geradezu ideal ergänzen, ist das Fachsanitätszentrum Augustdorf entstanden und damit eine Einrichtung innerhalb der Streitkräfte, die es vergleichbar im zivilen Gesundheitssystem trotz jahrelanger Bemühungen allenfalls in Ansätzen und vereinzelt gibt: ein Medizinisches Versorgungszentrum, das aus einer Hand und mit einem breiten

Fächerspektrum umfassend und durchhaltefähig mit aktuellem fachlichen Standard versorgt.

Am Standort Detmold stehen die Fachärztlichen Untersuchungsstellen Innere Medizin, Dermatologie, Augenheilkunde und Orthopädie/Unfallchirurgie, zunächst auch noch Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, später Psychiatrie; in Augustdorf konzentriert sich die allgemeinmedizinisch-

Fachsanitätszentrum Augustdorf

hausärztliche und die zahnärztliche Versorgung der Truppenteile des Standortes.

Die truppenärztliche Versorgung wird zukünftig von bis zu sieben SanStOffz Ärzten sichergestellt – für die zahnärztliche Versorgung stehen vier SanStOffz Zahnärzte zur Verfügung, wobei einer der Zahnärzte zukünftig zum Oralchirurgen weiterqualifiziert sein wird.

Für die sanitätsdienstliche Versorgung bei Ausbildungs- und Übungsvorhaben der Truppe verfügt das Fachsanitäts-

zentrum mit Rettungsmedizinern und Rettungsassistenten über hochqualifiziertes Sanitätspersonal, das durch regelmäßige praktische fachliche Weiterbildung an zivilen und militärischen Einrichtungen des Rettungsdienstes oder Krankenhäusern seine fachlichen Fähigkeiten erhält.

Mit einer containerisierten Rettungsstation und drei nach zivilem Standard ausgerüsteten Rettungsfahrzeugen steht hochmodernes Gerät zur Verfügung, so daß eine gut funktionierende und auch bewährte Rettungskette gewährleistet werden kann.



Für den Übungsbetrieb verfügt das Fachsanitätszentrum Augustdorf über geländegängige Rad- und Kettenfahrzeuge.

Das Fachsanitätszentrum Augustdorf bildet jährlich ca. 1.500 Soldaten in der erweiterten Ersten Hilfe aus und führt darüber hinaus u.a. speziell auf Auslandseinsätze zugeschnittene Sanitätsausbildungen für besondere Soldatengruppen durch.

Neben der Inlandsversorgung nimmt das Sanitätspersonal aus Augustdorf auch regelmäßig an Auslandseinsätzen teil.

So sind Augustdorfer Sanitäter zur Zeit in Bosnien, im Kosovo und in Afghanistan eingesetzt.

 **Getränke**
ANTPÖHLER
 ...wo der Kunde König ist.
 Fosse Allee 7 - 55738 St. Stuhrenberg
 Tel. 05207/5370 - Fax 05207/77229



Bitburger Party-Piaggio

Das kleine komplett ausgestattet Getränkefahrzeug mit Kühl- und Zapfanlage sowie einigen anderen Erweiterungen die Ihre Veranstaltung zum Renner machen. Ausgestattet ist das Bit-Mobil mit zweileitiger Zapfanlage mit Schanksäule, Waschbecken und Tresen mit Wasser/Abwasser, Fasskühlbox für fünf 50-l-Fässer und zusätzliche Getränke, integriertem AfG-Kühlschrank und komplettem Zubehör wie Kabel, Schläuche etc. Als besonderes Highlight ist ein komplettes Bose-Music-Center mit DVD/CD-Player, Verstärker und Dach-Boxen installiert. Bei Bedarf liefern wir Ihnen bis zu 3 Edelstahlresen oder Stehtische mit Sonnenschirmen.

Bitte ein Bit

PARTY - SERVICE



Spanferkel-Braterei
Schinken-Klaus

Ihr Spezialist
 für kalte Platten, rustikale Buffets, schmackhafte Braten,
 komplette Menüs, Spanferkel im Ganzen.

www.schinken-klaus.de

Im Kälbertal 26 • 32683 Barntrup ☎ **05263/2479**

Auslandsreisekranken-
 versicherungsschutz



Anwartschaftsversicherung/
 Option



www.DerKrankenversicherer.de

Exklusiver Versicherungsschutz

für Mitglieder des

Deutschen Bundeswehrverbandes

Generalagentur Johannes-Hermann Pötzsch
 Banater Str. 3 · 32832 Augustdorf
 Tel. (0 52 37) 75 77 · Fax (0 52 37) 50 67
 Autotel. (01 72) 6 28 43 08

Ihr Ansprechpartner für die Kaserne:
 General-Feldmarschall-Rommel-Kaserne / Augustdorf

WEDER®

Innovative Dienstleistungen · Gebäudeservice

Gebäudeinnenreinigung
 Bau-Endreinigung · Teppichreinigung
 Glas- und Rahmenreinigung · Beratung · Industriereinigung
 Klinik- / Altenheimreinigung · Fassadenreinigung · Desinfektion

Gildestraße 12 · D-32760 Detmold · Fon 0 52 31 / 2 34 04 · info@weder-gmbh.de · www.weder-gmbh.de

Militärgeschichtliche Sammlung „Lippische Rose“



Seit 2004 widmet sich die Militärgeschichtliche Sammlung „Lippische Rose“ Augustdorf der Traditionspflege. Sie steht allen aktiven und ehemaligen Angehörigen des Standortes als Begegnungsstätte zur Verfügung, dient darüber hinaus der politisch-historischen Bildung und ermöglicht Besuchern einen Einblick in die Militärgeschichte Ostwestfalen-Lippes, speziell des seit 1957 bestehenden Bundeswehrstandortes Augustdorf. Dabei wird sie vom Förderverein Militärgeschichtliche Sammlung „Lippische Rose“ e.V. unterstützt.

Die Sammlung widmet sich insbesondere den Verbänden und Einheiten, die in Augustdorf ihr militärisches Zuhause hatten, im Rahmen von Strukturveränderungen der Bun-

deswehr aber aufgelöst wurden. Zahlreiche Exponate, wie Uniformen, Flaggen, Ausrüstungsgegenstände, Modelle und Räume in historischer Originaleinrichtung, vermitteln einen Eindruck von 50 abwechslungsreichen Jahren der Bundeswehr in Augustdorf.

Ergänzend blickt die Ausstellung auf die Veränderung der Bundeswehr seit ihrer Aufstellung 1955 zurück. So lässt sich die Zeit des Kalten Krieges und des Wettrüstens zwischen NATO und Warschauer Pakt, die Eingliederung der Nationalen Volksarmee und die Hinwendung zu weltweiten Einsätzen anhand von ausgewählten Exponaten nachvollziehen.

Historische Rad- und Kettenfahrzeuge runden den Charakter der Sammlung ab und lassen Ausbildung, Dienst und Einsatz der Augustdorfer Soldaten seit 1957 erlebbar werden. Die Militärgeschichtliche Sammlung steht allen Besuchern kostenlos in den Öffnungszeiten oder nach vorheriger Anmeldung offen. Führungen oder die Nutzung des sammlungs-eigenen Seminarraums sollten angemeldet werden.

Öffnungszeiten:

Mo – Do 08:00 – 11:00 Uhr und
13:00 – 16:00 Uhr
Fr 08:00 – 11:00 Uhr

Kontakt:

Tel: 05237 – 912789
Fax: 05237 – 912417
www.mgs-augustdorf.de





Wir sorgen für Speis` und Trank und eine
angenehme Atmosphäre für die Soldaten
in der Brigade:

Kantinenbetrieb
Sven Winter
Augustdorfer Alle 20c
Tel. 0 52 37/2 42

Heimbetrieb 212
Jürgen Wulf
GFM-Rommelkaserne
Tel. 0 52 37/4 55

Das Familienbetreuungszenrum Augustdorf

Nachdem erste Anfänge der Familienbetreuungsorganisation bis zu den Einsätzen der Bundeswehr in SOMALIA 1993 zurückreichen, betreut unser Team Angehörige von Soldaten aus vielen Standorten, die sich im Auslandseinsatz befinden. Dazu gehören auch Familienangehörige von Soldaten der Marine, die mit ihren Schiffen und Booten im Einsatz oder auf längeren Übungsfahrten sind. Über die Betreuung dieser Angehörigen hinaus sind wir im Rahmen eines Netzwerkes Ansprechstelle für alle Soldaten unseres Standortes in Belangen der Wohnungssuche, Versetzung sowie der Zuversetzung.

Wir helfen mit notwendigen Auskünften z. B. über Kindergärten, Schulen oder Einrichtungen der Region zur ersten Integration am neuen Standort. Mit dem Sozialdienst, den Standortpfarrern sowie dem Sanitätsdienst arbeiten wir eng zusammen.

Als fester Bestandteil der Bundeswehrstruktur sind wir Teil der Streitkräftebasis und unterstehen hier in AUGUSTDORF dem Landeskommmando Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf. Fachlich werden wir direkt vom Einsatzführungskommando der Bundeswehr in POTSDAM geführt.

Mit regelmäßigen Informationsveranstaltungen versorgen wir Angehörige mit allen Informationen über die derzeitigen Einsätze.

Nicht nur die aktuelle Lage, sondern auch Dinge des täglichen „Einsatzlebens“ werden zum Teil sogar in Live-Schaltungen zum Einsatzort dargestellt.

Unter der kostenlosen Free-Call-Telefonnummer 0800 100 4686 stehen wir den Angehörigen 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr zur Verfügung.

Ihr Team vom
Familienbetreuungszenrum AUGUSTDORF

Evangelische und Katholische Militärseelsorge im Standort Augustdorf

Liebe Soldaten,

Als Ihre zuständigen Standortpfarrer am Standort Augustdorf möchten wir Sie herzlich begrüßen! Militärseelsorge ist Kirche unter Soldaten, Seelsorge am Arbeitsplatz. Nach dem Soldatengesetz (§36) hat jeder Soldat einen Anspruch auf Seelsorge und ungestörte Religionsausübung. Das bezieht sich nicht nur auf Ihr Zuhause, sondern auch auf die Kaserne. In dieser besonderen Situation des Soldatseins wollen die Kirchen Sie nicht allein lassen. Sie wollen Sie begleiten und bieten Ihre Hilfe an. Nehmen Sie unsere Angebote an! Wir laden Sie jedenfalls herzlich dazu ein! Außer bei den unten angeführten „Einstiegsmöglichkeiten“ sind wir auch sonst jeder Zeit für Sie zu sprechen. Rufen Sie doch einfach mal an.

Unsere Angebote:

- Lebenskundlicher Unterricht wird durch die Pfarrer in jeder Einheit für alle Dienstgradgruppen einmal monatlich abgehalten. Es handelt sich hier um berufsethischen Unterricht. Es geht dabei um die Auseinandersetzung mit Fragen, die Ihnen im Dienst und im privaten Umfeld weiterhelfen sollen.
- Gottesdienste werden einmal im Monat in Absprache mit den Einheiten während der Dienstzeit als Standortgottesdienst gehalten, meist getrennt nach Konfessionen, aber auch als ökumenische Gottesdienste. Auf den Übungsplätzen werden möglichst oft Gottesdienste angeboten. Soldaten, die am Wochenende für Bereitschaftsdienst eingeteilt sind, haben das Recht, während der Dienstzeit in der nächstgelegenen Kirche ihrer Konfession am Gottesdienst teilzunehmen.

- Rüstzeiten, Werkwochen, Exerzitien sind Arbeitswochen in denen mit Referenten über bestimmte Themen die Fragen des Dienstes oder des Lebens besprochen werden. Sie finden in eigenen kirchlichen Bildungsstätten oder Tagungshäusern statt. Neben thematischer Arbeit gibt es genug Gelegenheiten, Ihre speziellen religiösen Fragen einmal aufzuarbeiten.
- Eine Soldatenwallfahrt nach Lourdes/Südfrankreich wird jedes Jahr für die katholischen Soldaten durchgeführt. Die Wallfahrt ist international und findet immer im Mai oder Juni statt. Einzelheiten erfahren Sie rechtzeitig.
- Im Rahmen der Auslandseinsätze begleiten die Militärpfarrer die Soldaten. Des weiteren unterstützt die Militärseelsorge die Soldaten in dieser schwierigen Zeit. Militärseelsorge steht dem Familienbetreuungszentrum als Ansprechpartner für die Begleitung der Soldatenfamilien zur Verfügung. Ebenfalls unterstützt die Militärseelsorge bei allen Maßnahmen, die Soldaten und Ihre Familien zur Bewältigung der Auslandseinsätze benötigen.
- Die evangelische Militärkirchengemeinde verfügt über eine eigene Kirche und ein Gemeindezentrum. Die Kindertagesstätte bietet ein breites Betreuungsangebot für Kinder von 0,5 bis 6 Jahre. Die Kantorei setzt im kulturellen Leben besondere Akzente.

Die katholische und evangelische Militärseelsorge stehen jederzeit für Taufen, Hochzeiten und natürlich auch bei Trauerfällen als Seelsorge zur Verfügung. Beide Militärseelsorgen bieten ein breites Angebot. Alle Interessenten sind dazu herzlich eingeladen!

Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Augustdorf

Das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Augustdorf, Ortsbehörde der nach dem klassischen dreistufigen Verwaltungsaufbau organisierten Territorialen Wehrverwaltung des Bundes, hat gerade sein 50-jähriges Dienstjubiläum gefeiert. Durch Erlass vom 21. März 1957 erging folgende Weisung des damaligen Bundesministers für Verteidigung: „Mit Wirkung vom 01. April 1957 wird unter der Bezeichnung

Der Bundesminister für Verteidigung Verwaltungsstelle Augustdorf (Standortverwaltung Augustdorf)

eine Verwaltungsstelle in Augustdorf / Senne eingerichtet.“ Der heutige Zuständigkeitsbereich erstreckt sich nach Einbeziehung der ehemaligen Standortverwaltungsbereiche Höxter und Minden auf die Fläche des Regierungsbezirks Detmold. Die Einbeziehung dieser beiden Verwaltungsbe-
reiche erfolgte bereits im Jahre 1996. Wie die Bundeswehr befindet sich auch die Bundeswehrverwaltung in einem kontinuierlichen Transformationsprozess, um sich den ständig wandelnden Aufgaben anzupassen. So wurde die Dienststelle am 01. Januar 2007 in

„Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Augustdorf“

umbenannt. Es verfügt zur Zeit über 273 Dienststellenangehörige und ist für die Betreuung von 7.892 Soldaten und zivilen Mitarbeitern verantwortlich; es betreibt mit seinem techn. Personal zur Zeit 31 Liegenschaften an 5 Standorten. Die eigentliche Strukturveränderung, die

mit dem Namenswechsel einhergeht, besteht darin, dass in einem gesamtorganisatorischen Ansatz die Aufgaben der ehemaligen Standortverwaltung und der ehemaligen Truppenverwaltungen in Augustdorf, Höxter und Minden miteinander verschmelzen und in der neuen Dienststelle konzentriert werden. Das bedeutet für die Bundeswehr, dass sie künftig die benötigten Serviceleistungen aus einer Hand erhält. Die Serviceleistungen bestehen pauschal in der Deckung des Personal- und Sachbedarfs der Truppe. Das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum ist für viele im täglichen Dienstbetrieb notwendige Aufgaben zuständig – wie Infrastruktur, Personalservice, Logistik, Betreuung, Beschaffung, Sozialdienst, Wohnungsfürsorge, Wehrsoldzahlung und Haushalts- und Rechnungswesen. In der neuen Organisationsform ist das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum stärker betriebswirtschaftlich ausgerichtet und übernimmt wichtige zivile Unterstützungsaufgaben, die in der alten Struktur noch von den Streitkräften selbst wahrgenommen wurden. Durch Ausnutzung von Synergieeffekten wird natürlich auch Personal eingespart; langfristig werden im gesamten Zuständigkeitsbereich ca. 10 Dienstposten wegfallen. Die Verwaltung ist dadurch in der Lage, ihre Aufgaben wirtschaftlicher zu erfüllen. Für die Leistungen der Geländebetreuungsstelle und des Technischen Betriebsdienstes wird ein sog. „Regelkreis“ eingeführt. Dadurch sollen die Leistungen des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums hier betriebswirtschaftlich gesteuert werden. Die Struktur und Organisation des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums wird parallel zur Neuausrichtung der Truppenteile auch unter Berücksichtigung der Einsatzaufgaben optimiert. Beim Bundeswehr-

Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Augustdorf

Dienstleistungszentrum gibt es künftig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Truppe automatisch bei deren Auslandseinsätzen begleiten. In gewisser Weise ist das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Augustdorf ein Unikat; es ist seit Ende des Jahres 2001 SAP-Pilotdienststelle und hat damit den Auftrag, diese Software bundeswehrweit nutzbar zu machen, um langfristig ca. 1.200 individuelle Software-Programme abschalten zu können. Im Bereich der Verpflegung nimmt das Bundeswehr-Dienstleistungs-

zentrum Augustdorf am Pilotprojekt „Optimiertes Verpflegungswesen“ teil. Hier soll die wirtschaftlichste Art der Bereitstellung von Verpflegung ermittelt werden. Das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum ist außerdem auch noch Ausbildungsstelle. Neben der Beamtenausbildung des mittleren und gehobenen Dienstes wird in gewerblich technischen sowie in Pflegeberufen ausgebildet. Ca. 45 junge Menschen werden regelmäßig jährlich ausgebildet.

Eine neue Qualität der Zusammenarbeit zwischen Bundeswehr und Wirtschaft!

Mit der HIL GmbH ist ein innovativer Dienstleister für die Bundeswehr etabliert, der eine neue Qualität in der Leistungserfüllung und der Zusammenarbeit zwischen Bundeswehr und Wirtschaft realisieren wird. Das wesentliche Element ist dabei die Übernahme einer Materialerhaltungsverantwortung für einen definierten Teil der Waffensysteme und Geräte durch die HIL GmbH zur Sicherstellung einer täglichen Verfügbarkeit von 70 Prozent bei uneingeschränkter Einsatzfähigkeit und Vorschriftsmäßigkeit. Die HIL GmbH – als ein integraler Bestandteil des logistischen Systems der Bundeswehr – entlastet die Bundeswehr damit von Aufgaben der Materialerhaltung im Grundbetrieb, unterstützt den Ausbildungs- und Übungsbetrieb und ist auf die Einsatzorientierung der Streitkräfte

ausgerichtet. In der HIL GmbH werden Know-how und Schlüsselkompetenzen des industriellen Kooperationspartners mit der Erfahrung und den Kernfähigkeiten der Bundeswehr verbunden. Es entsteht ein Dienstleistungssystem und Netzwerk mit modernen und zukunftsfähigen industrieüblichen Verfahren und Methoden der Unternehmensführung und einer durchgängigen Kosten- und Leistungstransparenz für die Bundeswehr. In diesem Sinne bildet die Heeresinstandsetzungslogistik GmbH den Eckpfeiler für die gesamte Logistik und Materialerhaltung eines streitkräftegemeinsamen Flottenmanagements für Landsysteme.



Gedenkstein in der Generalfeldmarschall-Rommel-Kaserne



**Wir gedenken
unserer verstorbenen Kameraden**



Einigkeit und Recht und Freiheit
für das deutsche Vaterland
Danach lasst uns alle streben
brüderlich mit Herz und Hand
Einigkeit und Recht und Freiheit
sind des Glückes Unterpfand
Blüh' im Glanze dieses Glückes
blühe deutsches Vaterland

Hoffmann v. Fallersleben 1841

Schneller
ans Ziel!

Sie haben: mittleren Schulabschluss
Fachhochschulreife (schul. Teil)
Abitur oder Berufspraxis



Berufsausbildung und Studium

Wir bieten: Staatliche Berufsabschlüsse
Fachhochschulreife
Bachelor - Auslandsstudium

in

- Informatik
- Betriebswirtschaft
- Medien / Gestaltung

Start-Termin: April und Oktober

www.bib.de

33102 Paderborn
Fürstenallee 3-5
Tel. 05251 301-01



Einfach genießen

... denn Verkauf *und* Service
sind unsere Kompetenz.

www.Autohaus-Liebrecht.de



bevisio



Mercedes-Benz



Autohaus Liebrecht

mit dem persönlichen Service

Kurt Liebrecht GmbH
Schötmarsche Straße 50
32791 Lage
Tel. 0 52 32 / 60 83-0

Kurt Liebrecht GmbH
Im Hengstfeld 6
32657 Lemgo
Tel. 0 52 61 / 93 81-0

Liebrecht & Söhne GmbH
Herforder Straße 103
32105 Bad Salzufflen
Tel. 0 52 22 / 95 58-0